

Inhaltsverzeichnis

Aus welchem Grunde der Pfarrherr zu Reinsdorf Getreidezins erhält 3

<<< vorherige Sage | **IX. Ortssagen** | nächste Sage >>>

Aus welchem Grunde der Pfarrherr zu Reinsdorf Getreidezins erhält

Schmidt, Chronica Cygenea II. 1656. S. 131.

Im Jahre 1267 ward vom Papste Urban IV. das Fronleichnamfest angeordnet, wobei die Geistlichkeit die Fluren der betreffenden Gemeinden zu umgehen hatte. Weil aber die Pfaffen in **Zwickau** nicht alle Felder und Fluren an diesem Tage umgehen konnten, haben sie ein gewisses Teil auf dem Berge, der Stadt gegen Morgen gelegen, den Pfaffen zu Reinsdorf zu umziehen übergeben. Und daher ist's gekommen, dass die Besitzer dieser Felder dem Pfarrherrn zu Reinsdorf noch jährlich ein gewisses an Getreide zinsen müssen.

Quelle:

- *Dr. Joh. Aug. Ernst Köhler: Sagenbuch des Erzgebirges, Verlag und Druck von Carl Moritz Gärtner, 1886.*

sagen, ernstköhler, sagenbuchdeserzgebirges, erzgebirge, Reinsdorf, papsturbaniv, fronleichnam, 1267, zwickau, v1

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:sagenbucherzgebirge774>

Last update: **2025/01/30 17:55**

